

# Verträglichkeitsprüfung

Predigt zum 3. Adventsonntag B 2018

---

In **Samnaun** findet heute eine **Volksabstimmung** statt. Es geht unter anderem um die geplante Erweiterung des bestehenden Schigebietes. Sollte sich die Bevölkerung für einen weiteren Ausbau aussprechen, heißt das noch lange nicht, dass dieser auch kommen wird. Denn zuvor muss sich das Projekt noch weiteren Verträglichkeitsprüfungen unterziehen. Die größte Hürde bei derartigen Projekten ist meistens die sogenannte

**UVP - die Umweltverträglichkeitsprüfung.**

Besser bekannt sind bei uns die **Allergietests**, die Aufschluss über **Nahrungsmittelunverträglichkeiten** geben sollen.

Medial bekannt geworden ist auch die **Klimakonferenz** in Katowice in Polen, bei der es um die Frage ging: „**Was müssen wir tun**, um die Erde als Lebensraum zu erhalten?“

## Was müssen wir tun?

Diese Frage kommt heute **dreimal im Evangelium** vor. Zuerst fragen die Menschen allgemein, was sie tun müssen. Dann fragen die Zöllner und zum Schluss sogar die Soldaten.

Johannes der Täufer gibt **ganz konkrete Antworten**:

- Wer zwei Gewänder hat, gebe eines dem, der keins hat
- Die Zöllner sollen nicht mehr verlangen als festgesetzt ist
- Und zu den Soldaten sagt er: Misshandelt niemanden und begnügt euch mit eurem Sold.

**Was müssen wir tun**, um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen?

**Was muss ich tun**, damit ich Sinn und Ziel meines Lebens nicht verfehle?

Die **profane Welt** hat den **Schlüssel zur Antwort** auf diese Frage bereits gefunden. Der Schlüssel heißt: „**Verträglichkeitsprüfung**“.

Wenn ich wissen möchte, ob ich mit meinem Denken, Reden und Tun auf dem rechten Weg bin, dann muss ich dies nur **durch die verschiedenen Verträglichkeitsprüfungen laufen lassen**.

Und welch davon sind die Wichtigsten?

- In der Welt, in der wir heute wohnen dürfen, ist mit Sicherheit die **UVP** - die Umweltverträglichkeitsprüfung von ganz großer Bedeutung. Wenn wir so weiterwirtschaften wie bisher, werden zukünftige Lebewesen auf dieser Erde kaum mehr einen sauberen Lebensraum vorfinden. Dass diese Verträglichkeitsprüfung **auch für religiöse Menschen wichtig** ist, beweist die **Person unseres Papstes**. Er hat nicht umsonst den Namen „**Franziskus**“ gewählt. In diesem Namen steckt der **Auftrag, die Schöpfung schonend** zu behandeln und der Nachwelt **sauber zu übergeben**.
- Eine weitere Prüfung sollten wir auf sozialem Gebiet durchführen. Mein Denken, Reden und Tun sollte **sozial verträglich** sein. Das heißt, es sollte so gestaltet sein, dass durch mein Denken, Reden und Tun **kein Mensch sozial benachteiligt** wird. Das Haus, in dem wir wohnen dürfen, ist ein **multi-kulturelles Haus**. Der Erbauer dieses Hauses, wir nennen ihn Gott, möchte, **dass sich alle Bewohner gut vertragen**. Es muss zu keinem hinaufgeschaut und es darf zu keinem hinabgeschaut werden. Jeder Mensch ist mit **Würde und Respekt** zu behandeln.
- Die dritte Verträglichkeitsprüfung orientiert sich an der **Heiligen Schrift**. Ist mein Denken, Reden und Tun **bibeltauglich**? Um diese Frage beantworten zu können, ist es wichtig, dass ich **den Inhalt der Bibel kenne**. Heuer ist eine **neue Einheitsübersetzung** herausgekommen. Vielleicht täten wir gut daran, uns eine neue Bibel zu kaufen und darin zu blättern. Das geht übrigens auch online. Und den Aufruf unseres Bischofs, kleine **Weggemeinschaften** zu gründen, die sich regelmäßig zum Bibellesen treffen, möchte ich an dieser Stelle noch einmal bekräftigen.

Was muss ich tun?

Nichts anderes, als mein Denken, Reden und Tun gelegentlich einer **Verträglichkeitsprüfung** zu unterziehen:

- Einer Umweltverträglichkeitsprüfung
- Einer sozialen Verträglichkeitsprüfung sowie der Frage,
- ob mein Denken, Reden und Tun bibeltauglich ist.